

Datum: 10. April 2003

Art des Vorstosses:

Eingang:

Motion Nr. 115

Erstunterzeichner:

Ruth Schaller, Ernst Senn FDP

Politische Plakatierung: ja, aber ...

Vor lauter Wald die Bäume, d.h. den Kopf nicht mehr sehen!

Die vergangenen Landrats- und Regierungsratswahlen haben es deutlich werden lassen: die Wochen, ja Monate vor den Wahlen in Reinach verkommen immer mehr zu einer politischen Aufforstungsaktion. In munterem Wettstreit wird unsere Gemeinde mit einem wahren Plakatwald „verschandelt“. An jeder noch so unmöglichen Stelle lächeln freundliche Gesichter schon Wochen, bevor die Stimmbürger ihre Unterlagen erhalten, um die Wette.

Rückmeldungen aus der Bevölkerung zeigen einen unüberhörbaren Unmut über das wilde, uneingeschränkte Plakatieren auf öffentlichem Raum und bestätigen unsere Meinung, dass mehr Plakate keine grössere Stimmbeteiligung bewirken.

An Vereinbarungen der Parteien untereinander, die Plakatflut einzudämmen, glauben wir eher nicht, da solche Abmachungen nach Wechseln innerhalb der Parteiführung nicht mehr als bindend erachtet werden könnten.

Wir wünschen uns für kommende Wahlen, dass weniger Plakate, nicht mehr so lange unser Ortsbild prägen und stellen deshalb folgenden Antrag:

Antrag:

Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Einwohnerrat eine Reglementierung vorzulegen, die der uneingeschränkten Plakatierung im Vorfeld von Wahlen und Abstimmungen Einhalt gebietet und durchsetzbar ist.

Ruth Schaller

Ernst Senn

R. Schaller

Senn